



Johann Bunting-Stiftung

PRESSEINFORMATION

16.500 Euro für generationsübergreifendes Engagement

Johann Bunting-Stiftung überreicht Förderpreis 2019

Leer/Nortmoor im Mai 2019 – **Es ist bereits das zwölfte Mal, dass Projekte in den Kategorien „Alt für Jung“ und „Jung für Alt“ ausgezeichnet werden sowie ein Förderpreis für ein Schulprojekt verliehen wird. Außerdem wird auch in diesem Jahr wieder ein Sonderpreis für herausragendes Engagement vergeben.**

Ihr Einsatz ist unermüdlich, ihre Hingabe für die gute Sache unerschöpflich. Sie zeigen Größe, Stärke und Engagement für andere Menschen stets mit dem Ziel, ihnen schöne Momente zu bescheren, ihnen Beistand zu leisten und Mut zu geben. Dennoch bleibt das Wirken vieler dieser Helfer für die Öffentlichkeit oftmals im Verborgenen. Doch genau diesen Menschen, die im Ehrenamt eine Ehre sehen, gebührt große Anerkennung. Das ist auch der Gedanke des Johann Bunting-Förderpreises, den die Johann Bunting-Stiftung in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal vergibt.

Die Zahl der Vorschläge war auch dieses Mal groß und die Wahl für die fünfköpfige Jury keine leichte. „Wir hatten wieder viele interessante Projekte unter den Vorschlägen, die uns bzw. die Jury wirklich begeistert haben“, erklärt Peter Detmers, Vorstand der Johann Bunting-Stiftung. „Darum vergeben wir auch in diesem Jahr neben den Preisen in den Kategorien „Alt für Jung“ und „Jung für Alt“ sowie dem Schulprojekt noch einen weiteren Sonderpreis für ein herausragendes Engagement.“



Johann Bunting-Stiftung

Die drei erstgenannten Auszeichnungen sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert, der Preisträger des Sonderpreises erhält 1.500 Euro. Es geht beim Johann Bunting-Förderpreis aber nicht nur darum, die Projekte finanziell zu unterstützen, sondern vor allem darum, das besondere Engagement der ehrenamtlich engagierten Personen ein Stück weit in die Öffentlichkeit zu tragen. Dazu trägt auch die goldene Plakette bei, die die Preisträger bei der Verleihung der Auszeichnungen am Freitag, 24. Mai, erhielten. „Ehrenamtliche Arbeit wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger und wir wünschen uns, dass wir noch mehr Menschen zu diesem Dienst am Gemeinwohl motivieren können“, so Peter Detmers.

Die Jury-Mitglieder fanden als Laudatoren einmal mehr die richtigen Worte, um auszudrücken, warum genau diese Projekte in diesem Jahr mit dem Johann Bunting-Förderpreis geehrt werden.

Preisträger des Johann-Bunting-Förderpreises 2019

Britta Moyzes (Preisträgerin Kategorie „Alt für Jung“, 5.000 Euro)

Die pensionierte Lehrerin Britta Moyzes engagiert sich seit 2004 für die dritten Klassen der Grundschule Büppel (Varel) mit einem Bienen-Schulprojekt. An schuleigenen Bienenstöcken und Schaukästen lernen die Grundschul Kinder alle Tätigkeiten eines Imkers und entwickeln ein sensibilisiertes Verständnis für die Wechselwirkung zwischen menschlichem Verhalten und dem Lebensraum der Insekten.

Als ausgebildete Imkerin ist es das Anliegen von Britta Moyzes, ihre Liebe zur Natur und das Wissen um die gegenseitige Abhängigkeit von Mensch



Johann Bünting-Stiftung

und Umwelt an junge Generationen weiterzugeben. Die ehemalige Lehrerin der Grundschule Büppel versteht es, Kinder zu begeistern – sogar so sehr, dass es unter ihren Schützlingen bereits Neumker gibt. Ausgerüstet mit Kinder-Schutzanzügen werden die Grundschüler mit den Arbeiten und Entwicklungsabläufen am Bienenvolk vertraut gemacht. Sie lernen alle Tätigkeiten, die ein Imker im Laufe des Jahres verrichtet. Im Winter verdrahten sie Rähmchen, löten Mittelwände ein und bessern Zargen aus. Im Frühjahr und Sommer wird Honig geschleudert, im Spätsommer schrubben sie Zargen und schneiden Altwaben aus. Der Honig wird verkauft und der Erlös fließt in das Schulprojekt ein. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur das ‚Handwerkszeug‘ des Imkers, sie übernehmen mit dieser Aufgabe auch die Verantwortung für Lebewesen und lernen nachhaltig zu denken und handeln.

Projekt „Haus Werre“ der Bertolt-Brecht Gesamtschule Löhne

(Preisträger Kategorie „Jung für Alt“, 5.000 Euro)

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Bertolt-Brecht Gesamtschule in Löhne engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für Klienten der Diakonischen Stiftung Wittekindshof, die im Wohnhaus Werre leben. Gemeinsam mit den mehrheitlich über 70-jährigen Bewohnern planen und führen sie Aktivitäten durch und unterstützen bei tagesstrukturierenden Angeboten.

Eine Diskussion im Rahmen einer Religionsstunde mit dem Lehrer Axel Davidheimann über den Wert des Lebens brachte den Stein im Jahr 2005 ins Rollen. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler stellten fest, dass sie zwar über das Leben von Menschen mit einer Behinderung sprechen



Johann Bunting-Stiftung

konnten, aber selbst keine Erfahrung im Umgang mit ihnen haben. Daraufhin wurden bereits bestehende Kontakte zur Stiftung Wittekindshof intensiviert und bald darauf war das Schulprojekt ‚Haus Werre‘ geboren. Im Haus Werre, einer Außenstelle der Diakonischen Stiftung, leben 23 Menschen mit Beeinträchtigungen im Alter von 26 bis 84 Jahren in einer Wohngemeinschaft zusammen.

Engagierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Bertolt-Brecht Gesamtschule in Löhne treffen sich seitdem regelmäßig mit den Bewohnern des Hauses zu gemeinsamen Aktivitäten. Die gemeinschaftlichen Unternehmungen umfassen beispielsweise Ausflüge wie Kegelabende, Wanderungen und Grillabende. Aber auch gemeinsame Aktionen wie Pizza und Plätzchen backen, Osterschmuck basteln und die Veranstaltung von Spielenachmittagen werden umgesetzt.

Von diesem Projekt profitieren beide Seiten: Die Freude und Offenheit der Bewohner im Umgang mit den neuen Kontakten trägt auch dazu bei, eingefahrene Vorurteile und Berührungängste bei den Schülerinnen und Schülern abzubauen und Werte wie Toleranz und Solidarität zu stärken.

.



Johann Bunting-Stiftung

Ausgezeichnetes Schulprojekt im Rahmen der Vergabe des Johann-Bunting-Förderpreises 2019

Schülerfirma „Mobiler Kiosk“ der Pestalozzischule Weener

(Preisträger Schulprojekt, 5.000 Euro)

Im Altenzentrum Rheiderland öffnen die projektbeteiligten Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule in Weener einmal in der Woche ihren rollenden Kiosk. Sie bieten den Bewohnern die Möglichkeit, Dinge des täglichen Bedarfs zu erwerben. Inzwischen ist das Schulprojekt weit über die Ursprungsidee hinausgewachsen und es sind sogar schon Freundschaften entstanden.

Alles begann mit einem kleinen Bollerwagen. Mit diesem rollten die Förderschüler der Pestalozzischule durch die Flure und Zimmer des Altenzentrums und verkauften Artikel des täglichen Bedarfs wie zum Beispiel Süßigkeiten und Pflegeprodukte an die Bewohner des Altenzentrums. Mittlerweile ist aus diesem Schulprojekt sehr viel mehr erwachsen, sogar Freundschaften sind entstanden, denn der Einsatz der Schülerinnen und Schüler geht weit über das reine Warenangebot des Kiosks hinaus: Es wird platt geschnackt, es wird gespielt und auch der Teedienst des Hauses erfährt Unterstützung.

Die Jugendlichen sind mit großem Eifer bei der Sache und bringen mit ihrem Engagement Abwechslung und Freude in den Alltag der Bewohner; ganz nebenbei sammeln sie wichtige Erfahrungen im außerschulischen Raum. Dies beinhaltet ganz praktische berufsorientierte Themen wie das Verständnis von Angebot, Nachfrage und Kassenführung, aber auch weiche Aspekte, wie zum Beispiel das Abbauen von Berührungängsten und generationenübergreifende Kommunikation, werden durch das Projekt gefördert.



Johann Bunting-Stiftung

Sonderpreis für besonderes Engagement

Krisenintervention und Notfallseelsorge Cloppenburg (Preisträger
Sonderpreis, 1.500 Euro)

Mit rund 60 ausgebildeten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Landkreis Cloppenburg erste Anlaufstelle für Menschen nach einem potentiell traumatisierenden Erlebnis. In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz und kirchlichen Trägern leisten die Ehrenamtlichen rund um die Uhr „Erste Hilfe für die Seele“.

Menschen werden zumeist unvorbereitet durch plötzlich eintretende Not- und Unglücksfälle aus der Normalität ihres Lebens herausgerissen: Wenn Eltern durch das plötzliche Versterben ihres Kindes wie gelähmt sind, die Polizei nach einem schweren Verkehrsunfall der Familie die Nachricht über den Tod des Vaters überbringen muss oder Menschen mit dem Suizid eines nahen Angehörigen oder Freundes zurechtkommen müssen. Die Maßnahmen der ausgebildeten Helfer der PSNV zielen auf die Bewältigung von kritischen Lebensereignissen und den damit einhergehenden Belastungen für Betroffene (Angehörige, Hinterbliebene, Vermissende, Unfallzeugen von Notfällen) einerseits und für Einsatzkräfte andererseits. Das Kriseninterventionsteam der PSNV im Landkreis Cloppenburg besteht aus rund 60 ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern. Diese sind 24 Stunden und sieben Tage im Einsatz und werden über die Großleitstelle und die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten alarmiert.



Johann Bunting-Stiftung

BU 1: Die diesjährigen Preisträger des Johann Bunting- Förderpreises zusammen mit den Laudatoren vor dem Bunting Besucherzentrum in Leer/Nortmoor

BU 2: Das Bild zeigt die Teilnehmer des Schulprojektes ‚Mobiler Kiosk‘ aus Weener (von links): Iris Engl (pädagogische Mitarbeiterin), Kai Willems, Denise Grosse, Jurymitglied und Laudatorin Sabine Geveshausen, Andre Klaaßen, Stiftungsvorstand Peter Detmers, Tessa Busboom, Lehrerin Anke Schrader.

+++++

Die Johann Bunting-Stiftung wurde im Jahr 2006 anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Bunting Unternehmensgruppe gegründet. Im Bewusstsein seiner gesellschaftlichen Verantwortung unterstützt das Unternehmen über die Stiftung soziale und kulturelle Projekte in der Region. Einmal im Jahr wird der mit jeweils 5.000 Euro dotierte Johann Bunting-Förderpreis für ehrenamtliches Engagement vergeben.

KONTAKT

J. Bunting Beteiligungs AG

Annett Rabe
Pressestelle
Brunnenstraße 37
26789 Leer/ Ostfriesland

Telefon: 0491-808 7345
E-Mail: presse@bunting.de

Johann Bunting-Stiftung

Ursel Garlichs
Brunnenstraße 37
26789 Leer/ Ostfriesland

Telefon: 0491-808 101
info@johann-bunting-stiftung.de